DÄV-Projektförderung

Die Mitgliederversammlung des DÄV hat im April 2023 erstmals beschlossen, ausgesuchte Einzelprojekte aus Mitteln des Vereins zu fördern, wenn sie die Satzungsziele unterstützen.

Dazu wurde für das Jahr 2023 ein Betrag von 2.000 EUR beschlossen, über dessen Verwendung in einzelnen Projekten der Vorstand entscheiden kann. In der MV war mehrfach darauf hingewiesen worden, dass - mit Verweis auf die geringe Höhe der Förderung (500 - 2.000 EUR pro Projekt) soweit möglich auf ein aufwändiges Antrags- und Genehmigungsverfahren verzichtet werden soll. Andererseits ist klar, dass die Gemeinnützigkeit des DÄV eine satzungsgemäße Verwendung der Mittel und der Überprüfung ihrer Verwendung erfordert.

Der Vorstand hat im Anschluss an die MV Kriterien für die Projektförderung erarbeitet und ein entsprechendes Antragsformular erarbeitet.

Hier möchten wir zum Stand der Projekte berichten

Buchprojekt: The Addis Ababa House

Beim Äthiopienseminar 2023 hat Piet Nieder sein Buchprojekt “The Addis Ababa House” vorgestellt. Dieses Projekt war bei der Mitgliederversammlung dann auch ein Beispiel, an dem die Sinnhaftigkeit einer Projektförderung des DÄV diskutiert wurde. Dieses Buch wurde unser erstes Förderprojekt

The Addis Ababa House

Eine typologische Analyse des architektonischen Erbes in Äthiopien von 1886 - 1936

“In den ersten Jahrzehnten hat die junge Stadt Addis Abeba eine ganz besondere Form der lokalen Architektur hervor-gebracht. Zu

Dej. Asfaw Kebede Residence; Foto: Piet Nieder

Beginn des ersten Urbanisierungsprozesses in Äthiopien führte eine Mischung aus traditionellem Wissen und einer neuen kosmopolitischen Haltung zu einem architektonischen Typus, den die lokalen Fachleute als "Addis-Abeba-Haus" bezeichnen. Heute sind diese Gebäude davon bedroht, von kurzsichtigen wirtschaftlichen Interessen zerstört zu werden.

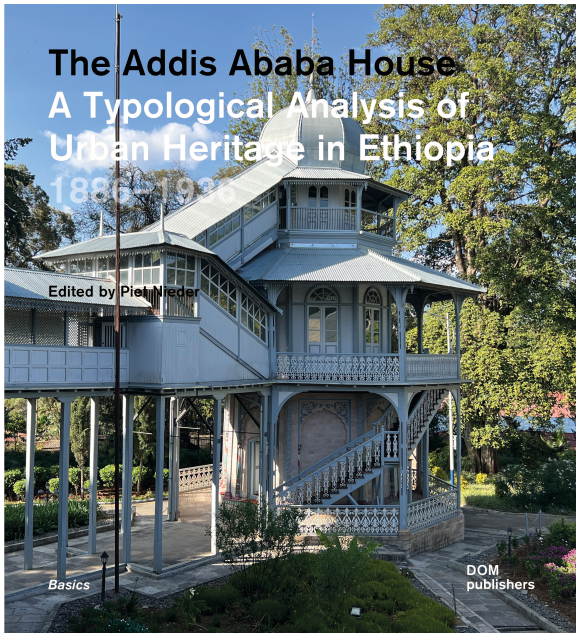
Die Typologie des Addis Abeba Hauses wird im Hinblick auf seine Einbettung in lokale Gegebenheiten, klimatische Bedingungen und lokale Handwerkskunst untersucht. Anhand ausgewählter Fallstudien werden architektonische Prinzipien erörtert, die dazu anregen sollen, über einen nicht-industriellen städtischen Gebäudetyp nachzudenken, der mit einem kosmopolitischen urbanen Leben in Äthiopien vereinbar ist." (Text aus der Beschreibung zur Ausstellung zum Buchprojekt in der Architekturgalerie München).

Detaillierte Informationen zum Buch finden sich im Netz unter https://blog.gte.tu-berlin.de/the-addis-ababa-house/

Unser Beitrag:

Das Projekt wurde über das Internetportal Startnex im Crouwdfunding (teil-)finanziert.

Der DÄV hat sich daran mit 2.000 EUR beteiligt und erhält als Gegenleistung 50 Exemplare des Buches als Sonderedition mit einem von uns ausgewählten Titelblatt.



Titel DÄV Sonderedition

Aktueller Stand Feb. 2024:

Das Buch ist im Dezember 2023 erschienen. Die Nachfrage nach unserer Sonderedition ist gut. Die Hälfte unserer 50 Exemplare ist bereits vergeben.

Beim Äthiopienseminar in Kassel (5.-6. April 2024) besteht für Mitglieder die Möglichkeit, das Buch zum Sonderpreis von 10 EUR zu erwerben, für Gäste beträgt der Preis 20 EUR.

Die Bienenzüchterinnen in Wukro

Wir haben in diesem Jahr noch ein 2. Projekt gefördert.

Schon auf der DÄV Mitgliederversammlung hatte unser Mitglied Jürgen Greiling ein Projekt erwähnt, das seiner Meinung nach förderwürdig sei: die Bienenzüchterinnen-Cooperative in Wukro. Im Krieg wurden große Teile ihrer Bienenstöcke zerstört und 300 kg Honig gestohlen; sie brauchen jetzt Unterstützung beim Wiederaufbau.

Die ersten Unterlagen zum Projekt haben wir noch im April 2023 von Jürgen Greiling erhalten, der selbst am Aufbau des Ethiopian Apiculture Board (EAB) in Addis Ababa und an der Etablierung der Ausbildung von Imkerinnen beteiligt war. Der beiliegende Bericht aus dem “Deutschen Bienenjournal 2019” gibt zusätzlich einen Überblick über die Initiativen des deutschen Vereins “Imker für Imker e.V.”, der mehrere Projekte, auch das in Wukro, unterstützt.

Der Vorstand war gleich überzeugt, dass die Förderung dieses Projektes lohnt - aber die Informationen waren noch ein bisschen zu dürftig: Wie ist die Situation heute? Wieviel Geld wird insgesamt gebraucht? Wie würde das Gesamtpaket finanziert? Was wäre unsere konkreter Anteil und Beitrag? Wer wäre unser/e Ansprechpartner/in und verantwortlich für das Projekt?

Bienenstand in Wukro vor der Zerstörung (Foto: Beide Tafesse, Berlin)

All das ist mittlerweile geklärt. Der Verein Imker für Imker e.V. unterstützt das Projekt weiterhin. Informationen dazu finden sich auf der Website des Vereins: https://www.imker-fuer-imker.de/das-projekt/standorte . Dort gibt es auch einen Überblick über den Stand des Projektes in Wukro, das stark vom Krieg beeinträchtigt ist.

Unser Beitrag

Wir beteiligen uns mit 1.000 EUR am Kauf von neuen Bienenkörben. Verantwortlich uns gegenüber ist Ato Negash Bekena vom Ethiopian Apiculture Board (EAB). Er erhält die Förderung und leitet sie an die ImkerInnen der Cooperative in Wukro weiter.

Aktueller Stand im Februar 2024:

Das Geld ist in Wukro angekommen. Die Bienenkörbe sind bestellt und wir werden beim Äthiopienseminar Anfang April in Kassel darüber berichten.

Wer rechnen kann…

… wird spätestens beim Lesen des Berichts zum 2. Förderprojekt feststellen, dass der Vorstand 3.000 EUR anstatt der von der MV beschlossenen 2.000 EUR in die Projektförderung investiert hat.

Ein Grund dafür waren die Anträge zu zwei spannende Projekten, deren Förderung nach unserer Meinung die Ziele des DÄV beispielhaft unterstützt. Die zeitliche Überlappung hat uns etwas herausgefordert: als im Juli 2023 entschieden werden musste, ob das Buchprojekt noch einen Betrag von 1.000 EUR bekommen soll, war das Projekt “Beekeeper” noch nicht entscheidungsreif. Wir wollten aber auf jeden Fall die bewilligten 2.000 EUR in Projekte investieren.

Ein weiterer Grund für unsere Entscheidung: für die Finanzierung des Buchprojektes haben wir 2.000 EUR investiert. Dafür erhalten wir eine “Special Edition”: 50 Exemplare mit einer eigens für den DÄV ausgesuchten Titel- und Rückseite! Das Buch wird im Handel 28 EUR kosten. Wir erhalten so einen Gegenwert von 1.400 EUR in Büchern, die wir auch als Werbung für den DÄV einsetzen können.

Und ein weiterer Grund: durch die Beitragserhöhung steht der Verein derzeit finanziell sehr gut dar und wir möchten den Mitgliedern zur nächsten MV auch den sinnvollen Einsatz Ihrer Beiträge präsentieren können. Vor diesem Hintergrund halten wir die Entscheidung zur Förderung von zwei Projekten für sehr sinnvoll und sind optimistisch, die Mitgliederversammlung 2024 davon überzeugen zu können.

Für den Vorstand: Monika Wiebusch, Februar 2024